

Liebe Leserin, lieber Leser,

seitdem einige Beschränkungen des öffentlichen Lebens gelockert worden sind, deutet sich hier und da ein Hauch von Normalität an. Dessen ungeachtet belasten die bestehenden Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens viele Menschen und weite Bereiche der Gesellschaft sehr stark. Wir versuchen nach wie vor, die Folgen dieser Einschränkungen zu mildern und in verschiedenen Bereichen Unterstützung anzubieten.

Eine interessante Lektüre wünscht
Lars Kelich, Fraktionsvorsitzender

Zur aktuellen Lage

Derzeit beobachten die zuständigen Stellen in Stadt und Land sehr genau, wie sich die Beschränkungen im Zuge der Corona-Krise auswirken und wo dagegen verstoßen wird. Zugleich sind verschiedene Hilfspakete geschnürt worden. Derzeit arbeitet die Stadtverwaltung vor allem daran, den Schulbetrieb zu gewährleisten, der ab der kommenden Woche nach und nach wieder aufgenommen werden soll.

Aus der Ratsversammlung

Gestern, am 23. April, hat der Rat sich zu seiner zweiten Sitzung seit Beginn der Corona-Krise getroffen.

Im Mittelpunkt stand dabei die **Verabschiedung eines Nachtragshaushaltes** für das laufende Jahr. Beschlossen haben wir, den Rahmen für Liquiditätskredite der Landeshauptstadt auf 800 Millionen Euro nahezu zu verdoppeln. Damit bleibt die Handlungsfähigkeit der Stadtverwaltung gewahrt, muss sie doch zur Bewältigung der Krise einerseits erhebliche Mehraufwendungen tätigen, während sie andererseits zugleich massive Mindereinnahmen zu verkraften haben wird. Aus diesem Grunde benötigt nicht nur Hannover, sondern bedürfen alle Kommunen der Unterstützung durch das Land und den Bund. Wir haben deshalb eine Resolution beschlossen, die wir mit allen demokratischen Parteien eingebracht hatten, in der wir einen **Rettungsschirm für die Kommunen** fordern.

Damit die städtischen Beschäftigten sich weiterhin auf die Tariftreue unserer Kommune verlassen können, haben wir der **Verlängerung des geltenden Tarifvertrages** Beschäftigungssicherung über die geltende Laufzeit bis Ende Mai um ein halbes Jahr zugestimmt.

Während die Sanierung im Stadtumbaugebiet Vinnhorst nun erfolgreich beendet wurde, haben wir im Rat beschlossen, das **Körtingsdorf** im Stadtteil Badenstedt für die Aufnahme in ein Städtebauförderprogramm vorbereiten zu lassen.

Beschlossen wurde ebenfalls unser Antrag, im Rahmen der **Fortschreibung des Bäderkonzeptes** die Durchführung von Schwimmsportveranstaltungen im Falle einer vorzeitigen Schließung des Stadionbades während der Errichtung des neuen Fössebad zu sichern. Das könnte beispielsweise durch eine beheizbare Traglufthalle geschehen.

Vorwärts nach weit – der Kulturentwicklungsplan 2030

Am 23. April ist im Kulturausschuss, im Finanzausschuss und in der Ratsversammlung der Kulturentwicklungsplan 2030 mit dem Titel „Vorwärts nach weit“ mit großer Mehrheit beschlossen worden.

Im Kulturentwicklungsplan werden auf der Grundlage einer umfassenden Analyse der hannoverschen Kulturlandschaft Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen zur Entwicklung der Kultur in unserer Stadt bis zum Jahr 2030 beschrieben. Erarbeitet wurde der Plan in einem umfassenden Beteiligungsprozess von Kulturschaffenden, der Stadtverwaltung und der (Kultur-)Politik.

Auch unsere Fraktion hat sich an verschiedenen Stellen in den Prozess eingebracht, zum einen durch eine detaillierte Beratung des Entwurfs in der Kultur-AG und durch ein Positionspapier, das wir im März beschlossen haben. Beides ist in den nun beschlossenen Kulturentwicklungsplan mit eingeflossen.

Damit haben wir zum einen eine formelle Hürde für den Bewerbungsprozess als Kulturhauptstadt Europas 2025 genommen und zum anderen ein deutliches Bekenntnis zur Entwicklung der Kultur in unserer Stadt abgegeben.

Unser Positionspapier zum Kulturentwicklungsplan findet ihr hier:

<https://spd-ratsfraktion-hannover.de/meldungen/positionspapier-zum-kulturentwicklungsplan>

Der Kulturentwicklungsplan ist unter folgendem Link zu finden:

<https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebre.nsf/DS/0837-2020>

Anträge

Unsere Fraktion hat einen Antrag beschlossen, der zur **Entlastung der weiterführenden Schulen** führen soll. Dafür wird die Verwaltung beauftragt, zum kommenden Schuljahr 2020/2021 ausreichend Platz in den Gymnasien oder in anderen städtischen Gebäuden zu schaffen. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass ausreichend Plätze für die Sekundarstufe I bereitstehen. Dies würde vor allem die Integrierten Gesamtschulen entlasten, deren Kapazitäten unter anderem durch Abschlüssen von den Gymnasien stark strapaziert werden.

Fraktionsbüro

Unsere Fraktionsgeschäftsstelle ist weiterhin zu erreichen, allerdings zu eingeschränkten Zeiten: in der Regel montags bis donnerstags zwischen 10 und 15 Uhr, freitags bis 13 Uhr. Da die Beschäftigten unseres Fraktionsbüros zurzeit im Homeoffice arbeiten, bitten wir um Verständnis dafür, sollten sie einmal nicht sofort erreichbar sein.

Impressum

Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover

Friedrichswall 15, 30159 Hannover, V.i.S.d.P.: Dr. Marc-Dietrich Ohse, Lars Kelich.

spd@hannover-stadt.de, www.spdratsfraktionhannover.de,

Facebook: <https://www.facebook.com/SPDRatsfraktionHannover>, Instagram:

<https://www.instagram.com/spdrathannover/>, Twitter: <https://twitter.com/spdrathannover/>